

### TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

#### Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 18.10.2007** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat nimmt den Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg zu den Bauausgaben 2001 bis 2004 sowie die Stellungnahmen und Ergebnisse zur Kenntnis.
2. Das von Frau Maier-Kuhn vorgestellte Konzept zu einer künftigen kulturellen Nutzung des Bahnhofs wird abgelehnt.
3. Die Stadt Schwetzingen verkauft den Bahnhof Schwetzingen an die Fa. iib Institut Innovatives Bauen Dr. Peter Hettenbach GmbH, Plankstadt. Die Fa. iib sichert der Stadt Schwetzingen die Beibehaltung des Service-Stores durch eine langfristige Unterhaltungspflicht zu. Im Kaufvertrag werden unerwünschte Nutzungen wie z.B. Spielhalle, Spielcasino, Nachtbar, Bordellbetrieb, Swingerclub, Sexshop und ähnliches untersagt und dinglich durch die Eintragung einer entsprechenden Unterlassungsdienstbarkeit in Grundbuch abgesichert.

**TOP 2     Bürgerfragestunde**

**Sitzungsverlauf:**

Renate Vogt aus dem Zuschauerraum möchte wissen, ob es nicht möglich sei, den Gegenwert für den Eintritt im ‚bellamar‘ für den Kurzeintritt von 3,70 EUR von 1,5 Std. auf 2 Std. Badezeit zu erhöhen. Der Vorsitzende hält dies unter Hinweis auf die bestehenden hohen Kosten eigentlich kaum für vorstellbar, da dies ja einer Ermäßigung gleich käme.

**TOP 3 Verabschiedung der Nachtragssatzung 2007  
Vorlage: 442/2007**

**Sitzungsverlauf:**

Die einleitenden Aussagen des Oberbürgermeisters sowie die Erläuterungen des Stadtkämmerers Manfred Lutz-Jathe sind ebenso wie die Stellungnahmen von Dr. Hans-Joachim Förster, CDU, und Dr. Walter Manske, SPD, beigelegt.

Stadtrat Dr. Grimm sieht keine wesentlichen Problempunkte in 2007. Die Einnahmeverminderung im Bereich der Grundstücke sei nicht tragisch, da die Erlöse in Folgejahren kämen. Wermutstropfen seien jedoch die eingestellten Kosten für die Kleinen Planken, deswegen werde es Enthaltungen seitens des Wähler-Forums geben.

Stadtrat Ackermann signalisiert ebenso Zustimmung für den Nachtrag und dankt für die gute Vorbereitung und Darstellung des Zahlenwerks.

Stadtrat Nerz lobt das prognostizierte Plus an Gewerbesteuer.

**Beschluss:**

Der vorliegenden Nachtragssatzung der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2007 wird zugestimmt.

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

**TOP 4    Hebelgymnasium**

### **TOP 4.1   Neubau Auladach Hebelgymnasium Vorlage: 436/2007**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Jürgen Roth vom Architekturbüro Lorentz Roth Architekten, der anschließend anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich die Sanierungsnotwendigkeit, den Sanierungsumfang und Varianten der möglichen Ausführung erläutert (s. Anlage).

Die Stellungnahme von Stadtrat Muth, CDU, ist in der Anlage beigefügt.

Auch Herr Stadtrat Bauer, SPD, ist der Meinung, dass die zur Ausführung kommende Variante aus der Unterlage nicht zu entnehmen sei. Er verweist auf den dringenden Sanierungsbedarf. So habe man zuletzt aus Gründen der Sicherheit die Hebelparty abgesagt. Leider sei die Echtglasvariante zu teuer. Egal, ob man die Kunststoffvariante mit 3 oder 4 Lichtbändern nehme, müsse man Abstriche gegenüber der bisherigen Belichtung machen. Daher solle man doch die 4-Band-Variante wählen, um den Unterschied etwas zu mildern.

Stadtrat Rupp ist der Ansicht, dass die Stadt jetzt von den Versäumnissen der Vergangenheit eingeholt werde. Man habe den Sanierungsbedarf am Hebeldach jahrelang ignoriert. Die Maßnahme sei daher längst überfällig. Diese sei aufgrund der erfolgten Präsentation leicht nachvollziehbar. Auch das Wählerforum spreche sich für die Variante mit 4 Bändern aus.

Stadtrat Oliver Völker berichtet, dass er selbst Schüler am Hebelgymnasium gewesen sei. Die meiste Zeit habe man doch im Zimmer verbracht. Das letzte Quäntchen an Ausleuchtung habe man nicht wahrgenommen. Daher solle man das 4. Band doch lieber einsparen und auch an den Bedarf in anderen Schulen denken.

Stadträtin Maier-Kuhn sieht in der heutigen Entscheidung erst einen grundsätzlichen Beschluss. Im Hinblick auf das Thema Sicherheit ist sie der Ansicht, dass die Stadt immer geschaut habe, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass keiner zu Schaden komme. Auch sie spreche sich für die 4-Band-Variante aus.

Stadtrat Nerz befürwortet die Variante mit 3 Bändern, da sie auch mehr Wärmedämmung ermögliche.

Oberbürgermeister Junker stellt aufgrund der vorigen Einlassungen klar, dass heute nur der Planungsauftrag an das Büro Lorentz und Roth erfolge. Alle weiteren Details ergeben sich im Rahmen des weiteren Verfahrens. Das Gebäude sei auch weiterhin sicher und werde entsprechend überwacht. Die Maßnahme des Schallschutzes seien – wie im Technischen Ausschuss dargestellt – in dem Aufwand inbegriffen. Aufgrund des Meinungsbildes könne er feststellen, dass die 4-Band-Variante in die weitere Planung eingehen soll.

**Beschluss:**

1. Der Neubau des Auladachs im Hebelgymnasium wird beschlossen.
2. Das Büro Lorenz/Roth, Schwetzingen, erhält den Auftrag für die Leistungsphasen 1 bis 9 nach HOAI unter Anrechnung des bisher gewährten Pauschalhonorars.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt entsprechende Verträge mit dem Planungsbüro abzuschließen und die Baumaßnahme auszuschreiben.
4. Die Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 EUR im Haushaltsjahr 2008 werden ergänzend zu den 100.000 EUR Planansatz 2007 unter der Haushaltsstelle 2.2300.941000 zur Verfügung gestellt.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 4.2 Mensa Hebelgymnasium - Vergabe IV (Elektroarbeiten)  
Vorlage: 432/2007**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die vorgeschlagene Vergabe. Aufgrund der derzeitigen Baukonjunktur seien Mehrkosten leider ein generelles Problem.

**Beschluss:**

Für die Baumaßnahme Mensa Hebelgymnasium werden die Elektroarbeiten an den günstigsten Bieter, Firma ALN Leitungs- und Netzbau GmbH, Viernheim, zum Angebotspreis von 285.034,10 EUR vergeben.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 4.3 Hebelgymnasium Fernwärmeanschluss Vorlage: 419/2007**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die vorgesehene Maßnahme.

Die Stellungnahme von Stadtrat Imhof ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Kern vermisst eine Diskussion, ob man das Gymnasium und das ‚bellamar‘ nicht, wie bereits schon diskutiert, mit einem Blockheizkraftwerk versorgen wolle.

Stadtrat Imhof gibt die Fernwärmeaktivitäten der Stadtwerke zu bedenken, nach denen kaum anderes vorstellbar sei. Zu der angesprochenen hohen Honorarforderung sagt der Vorsitzende, dass dies nur eine Schätzung und noch kein Auftrag sei. Die Abrechnung erfolge in jedem Fall nach der HOAI.

Amtsleiter Welle erläutert, dass durch die wesentlichen Umrüstarbeiten im Gebäude mit der Maßnahme doch ein wesentlicher Aufwand verbunden sei.

#### **Beschluss:**

1. Der Anschluss des Hebelgymnasiums und der Mensa an die Fernwärmeleitung wird beschlossen.
2. Die Stadtwerke werden beauftragt, den Fernwärmeanschluss gemäß Angebot vom 24.08.2007 in Höhe von brutto 40.507,60 EUR herzustellen.
3. Das Büro Pit-Plan GmbH wird mit der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung beauftragt.
4. Die Kosten für die Fernwärmeumstellung und Entsorgung der abgängigen Heizkessel sowie sämtlicher Bau- und Nebenkosten belaufen sich auf rund 120.000 EUR

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**



**TOP 5      Bebauungsplan "Bahnübergang K 4144" - Satzungsbeschluss  
Vorlage: 435/2007**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert in Kürze den vorliegenden Satzungsbeschluss. Es erfolgen keine weiteren Stellungnahmen.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der Offenlage abgegebenen und eingeholten Stellungnahmen wurden behandelt. Der Abwägung wird in der vorgeschlagenen Form zugestimmt.
2. Es wird festgestellt, dass die abgegebenen und eingeholten Stellungnahmen ausreichend in den Bebauungsplanentwurf eingearbeitet wurden.
3. Der entsprechend geänderte Entwurf des Bebauungsplanes „Bahnübergang K 4144“, einschließlich Begründung und planungsrechtlichen Festsetzungen wird in der Fassung vom 1. Oktober 2007 gemäß § 10 Bau GB als Satzung beschlossen.
4. Der entsprechend geänderte Entwurf der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Bahnübergang K 4144“, wird in der Fassung vom 1. Oktober 2007 als Satzung beschlossen.

**Ja 23    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

### **TOP 6     Ausstellung "Im Wege stehend V"** **Vorlage: 445/2007**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert ausführlich die Überlegungen für die geplante Ausstellung.

Stadtrat Dr. Wigand sagt, dass Kunst und Musik eine lange Tradition in Schwetzingen hätten und auch einen Wirtschaftsfaktor darstellten. Dies sei nicht zum Spottpreis zu haben. Aufgrund der hohen Kosten müsse man bewusst Entscheidungen treffen und lieber dann einmal dann auch längere Pausen lassen, um den Aufwand zu verteilen. Ablauf und Durchführung würden grundsätzlich begrüßt. Die Jury sollte jedoch schon im Vorfeld mit Herrn Dr. Schuth zusammen kommen, um über Auswahl und einen möglichen Ankauf zu beraten. Sponsoren seien dringend erwünscht. Zu bedenken gibt er, dass manches vorhandene Objekt im Straßenraum in schlechtem Zustand sei. Hier müsse man sich doch mal besser drum kümmern.

Stadträtin Glöckler signalisiert die Unterstützung seitens der SPD. 50.000 EUR seien alle 5 bis 6 Jahre durchaus vertretbar. Probleme habe sie allerdings mit der Formulierung in der Verwaltungsvorlage. Im Gegensatz dazu sei sie der Meinung, dass Provokationen in der Kunst schon gewollt seien. Man solle doch von Stadtseite aus hier keine Einschränkungen vornehmen.

Stadtrat Fuhrmann hält die Ausstellung für eine gute Ergänzung des sonst eher im Bereich der Musik liegenden Schwerpunkts. Vielleicht könne die ein oder andere Skulptur auf einem Kreisel oder einer Verkehrsinsel installiert werden.

Stadtrat Völker blickt auf die erste Ausstellung zurück, die schon über 20 Jahre her sei und hofft, dass die 5. Variante wieder eine gute Qualität bringe.

Stadtrat Kern wünscht sich, dass man den 5-Jahres-Rhythmus beibehalte.

Stadtrat Nerz regt an, die Ausstellung schon zu Festspielzeiten abzuhalten.

Stadträtin Nötting bezieht sich ebenfalls noch auf die Verwaltungsvorlage und regt an, den Halbsatz „ohne primär provozieren zu wollen“ aus der Vorlage zu streichen, was allgemeine Zustimmung findet.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Ausstellung „Im Wege stehend“ im Jahre 2008.

**Ja 23    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**TOP 7 175 Jahre Stadterhebung / Stadtfest 2008 - Grundsatzbeschluss  
Vorlage: 438/2007**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die Überlegungen für ein Stadtfest im Jahr 2008.

Die Stellungnahme von Herrn Stadtrat Imhof ist als Anlage beigefügt.

Stadträtin Nötting wünscht sich, auch die Vereine in den Ablauf mit einzubeziehen.

Stadtrat Dr. Grimm ist im Grundsatz für ein Stadtfest, hat jedoch gewisse Vorbehalte im Hinblick auf die hohen Kosten. Man solle doch auch die Vereine und den Gewerbeverein angemessen beteiligen, jedoch bei den Topacts nicht zu hoch einsteigen.

Stadtrat Ackermann ist froh, dass in 2008 ein Stadtfest stattfindet und wünscht sich, dass man bei den Bühnenhighlights stärker Künstler aus der Region berücksichtige.

Stadtrat Kern wünscht sich eine bessere Aufschlüsselung der 90.000 EUR. Die Vereine würden in jedem Fall das Fest bereichern. Das Froschgassefest mache deutlich, dass man auch mit erheblich geringeren Budgets eine gute Qualität erzielen könne. Er zeigt sich an einer aktiven Beteiligung für die Ausgestaltung des Festes interessiert.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, im Jahr 2008 ein Stadtfest durchzuführen.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### TOP 8 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

#### Sitzungsverlauf:

Die Anfragen von Stadtrat Imhof sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Völker möchte wissen, ob der Brunnen am Rondell tatsächlich ausgebaut worden sei. Ebenso berichtet er über klappernde Gehwegplatten in der Zähringer Straße, die sich nach der Erneuerung ergeben hätten.

Stadtrat Kern möchte unter Hinweis auf die aktuellen Ereignisse mit Jugendlichen bei der Kerwe vorschlagen, hier einen Streetworker zu beschäftigen. Der Vorsitzende sagt, dass dies kein Thema für eine Fragestunde sei, möchte die Angelegenheit jedoch gerne bei Gelegenheit auf die Tagesordnung nehmen.

Weiterhin möchte Stadtrat Kern wissen, ob es möglich sei, auffällig gewordene Jugendliche zu persönlichen Arbeitseinsätzen in der Stadt zu zwingen. Dies wird von Bürgermeister Dr. Pörtl verneint.

Stadtrat Rupp berichtet über die nach wie vor sehr gefährlichen Verkehrsverhältnisse für Fußgänger, die an der Abfahrt von der Carl-Theodor-Brücke von der Oststadt kommend die Fahrbahn von der August-Neuhaus-Straße Richtung Schubertstraße überqueren sollten. Dies betreffe insbesondere Schüler, die im Rahmen des „Walking bus“ auf dem Schulweg zur Zeyerschule seien. Aufgrund der sehr ungünstigen Grünphasen seien die Schüler gezwungen, auf dem schmalen Mittelstreifen stehen zu bleiben, bis die nächste Grünphase beginne. Er fordert eine durchgehende Grünphase für Fußgänger. Bürgermeister Dr. Pörtl gibt zu bedenken, dass das Thema schon wiederholt mit allen Beteiligten besprochen worden sei und man überhaupt keine Veränderung in Aussicht stellen könne. Alles was die Stadt leisten könne, sei getan. Gegen Unvernunft sei keiner gefeit.

